

## **Kleingartenverein „Fröhliche Morgensonne“ e.V. Chronik 1932 bis 2016**

80 Jahre „Fröhliche Morgensonne“. Für viele eine lange, aber auch für viele Gartenfreunde und Gartenfreundinnen eine kurze Zeit. Die Abteistrasse war vor 80 Jahren ein besserer Feldweg. Die Bauern bebauten ihre Felder und Familien ihr Stückchen Grabeland.

Der Gründer des Vereins, Paul Krüger, hatte vor seinem Zuzug nach Aplerbeck die Vorteile gemeinschaftlicher Gartenbewirtschaftung in einer Dortmunder Gartenanlage kennen gelernt. In Aplerbeck fand er unter den Besitzern wilder Gärten und Pächtern von Grabeland Interessenten für seine Idee, auch in Aplerbeck einen Kleingärtnerverein zu gründen.

Seinem unermüdlichen Werben ist es zu danken, dass sich am 11. Juni 1932 in der Gastwirtschaft Schneider an der Schlagbaumstraße 18 Personen zusammenfanden, um den Kleingärtnerverein zugründen. Man wurde sich in kurzer Zeit einig.

Die Gründungsversammlung fand dann am 25. Juni 1932 statt. Man gab sich den Namen Kleingärtnerverein „Fröhliche Morgensonne“ e.V.

Es waren 19 Gartenfreunde anwesend. Die bereits von den Gründungsmitgliedern bewirtschafteten Gärten wurden zum Grundstock der Kleingartenanlage.

Beim ersten Sommerfest im Jahre 1933, also ein Jahr nach der Gründung, hatte der Verein bereits 80 Mitglieder. 1933 wurde auch der Kleingartenverein unter Federführung der Stadtgruppe Dortmund in den Reichsbund überführt.

Trotz Schwierigkeiten ist es dem Vorstand mit allen Mitgliedern gelungen, weiteres Land zu pachten, ein Vereinsheim zu bauen

und eine Wasserversorgung für sogenannte Gemeinschaftsbecken zu realisieren. Ab November 1939 konnte für viele Jahre im Vereinsheim keine Versammlung mehr abgehalten werden.

Sofort nach dem Krieg wurde das Vereinsleben wieder aufgenommen. 1947 erhielt der Hauptweg den Namen „Paul-Krüger-Weg“, benannt nach dem Gründer des Vereins.

1948 wurden Pläne geschmiedet, wie die Anlage künftig aussehen soll, da man befürchtete, dass durch andere Planungen die Anlage geteilt und Gelände abgetrennt werden könnte.

1949 wurde die Frauengruppe beim Stadtverband angemeldet. Damit war die Frauengruppe eine anerkannte Gruppe im Verein. 2009 feierte die Frauengruppe ihr 60jähriges Bestehen. Sie besteht auch noch 2012.

1950 entsteht ein neues Gerätehaus.

1951 entsteht durch Trennung von der Hauptanlage „Fröhliche Morgensonne“ der Verein „Am Brauck“ e.V.

1952 wurde die „Fröhliche Morgensonne“ durch den Kauf des Gartenlandes von der Stadt Dortmund zur Dauerkleingartenanlage erklärt.

1957 gründen einige Gartenfreunde eine Schießgruppe. Sie war und ist immer noch ein Teil der „Fröhlichen Morgensonne“.

1958 bis 1959 wird das Vereinsheim erweitert. Seine Finanzierung und Ärger mit dem neuen Pächter stellten eine große Hürde dar, die jedoch gemeistert werden konnte.

1964 ging es aufwärts, denn der sogenannte „Schuppen 17“ war endgültig Vergangenheit.

1970 bis 1975 wird die Anlage von Grund auf aufgearbeitet.

1971 wurden in einer großen Gemeinschaftsaktion ca. zwei Kilometer Stromkabel

verlegt; es bekam jede Laube einen Stromanschluss mit Stromzähler.

Die „Fröhliche Morgensonne“ wurde dreimal Sieger beim Anlagenwettbewerb „Goldener Spaten“ und konnte den Spaten behalten.

1976 fand eine erste und 1977 eine zweite Erweiterung der Anlage statt. Durch diese Erweiterungen wurde die Zahl der Gärten auf 145 erhöht.

1978 wurden Wege und Parkplätze befestigt. In den achtziger Jahren wurden im Vereinsheim die Küche vergrößert sowie ein Mehrzweckraum und ein Vorstandszimmer angebaut. Es wurde eine Werkstatt eingerichtet.

Am 7. Januar 2001 traf die Mitglieder ein schwerer Schlag: Unbekannte hatten das Vereinsheim angezündet. Durch große Eigenleistung und die Unterstützung von Gönnern war der Verein in der Lage, das Vereinsheim wieder aufzubauen.

Am 17. Mai 2002 konnte das Vereinsheim wieder eröffnet werden.

2002 wurde eine Kompostieranlage angelegt.

2007 feiert der Kleingartenverein „Fröhliche Morgensonne“ e.V. sein 75jähriges Bestehen.

2011 ändert der Verein seinen Namen: aus Kleingärtnerverein wird Gartenverein „Fröhliche Morgensonne“ e.V.

2012 feiert der Verein sein achtzigjähriges Bestehen

Die „Fröhliche Morgensonne“ hat seit ihrer Gründung das Leben vieler Menschen bereichert. Möge sie auch weiterhin denen Heimat und Zuflucht bieten, die im täglichen Umgang mit der Natur Freude und Erholung suchen.

In diesem Sinne ein herzliches

**„Gut Grün“**